

# Körper oder Seele?



**Béatrice Petrucco**  
dipl. Psychologin, Kloten

Nach der Geburt von zwei Kindern entschlossen sich meine Frau und ich, dass sich einer der Ehepartner unterbinden lassen solle. Da meine Frau der Ansicht war, dass die Operation beim Manne viel einfacher sei, willigte ich ein und liess an mir eine Vasektomie vornehmen. Meine Potenz hat darunter kaum gelitten und ich habe den Eingriff ohne Komplikationen oder Schwierigkeiten gut überstanden. Hingegen machte ich im Verlauf der letzten Jahre die Beobachtung, dass sich meine Gefühle immer mehr abkühlten, und dass sich in mir eine beängstigende Kälte, ja Härte, entwickelt hat. Unsere intimen Beziehungen werden immer seltener, und wir erwägen heute bereits die Trennung oder Scheidung. Dies, obwohl ich keine Freundin habe und nach wie vor meinen Kindern ein guter Vater sein möchte. Ein uns bekannter Arzt ist der Ansicht, dass die Vasektomie kaum das auslösende Moment gewesen sein dürfte. Haben meine Gefühlsveränderungen eine andere Ursache?

Auch ich glaube kaum, dass die Sterilisation Sie derart verändern könnte. Aber seelische Vorgänge sind sehr vielschichtig und verlaufen oft unbewusst. So könnte ich mir gut vorstellen, dass Ihre Seele damals mit dem Eingriff nicht einverstanden war, so dass versteckte Ängste oder unverarbeitete Aggressionen unbewusst ausgelöst wurden. «Meine Frau unterdrückt mich» – «Jetzt bin ich kein richtiger Mann mehr!» – «Eigentlich hätte ich gern noch ein Kind gezeugt!» So oder ähnlich könnten die versteckten Reaktionen lauten, welche im Unbewussten rumoren und in Ihnen das Gefühl langsam erkalten lassen. Bevor Sie aber nach so vielen guten Ehejahren mit zwei geliebten Kindern, vielen schönen Erinnerungen und Gemeinsamkeiten einfach so

leichtfertig und voreilig an Trennung oder gar Scheidung denken, wäre der gemeinsame Gang zum Eheberater sicher einen Versuch wert. Ein guter Therapeut vermag mit Ihnen zusammen unbewusste Vorgänge aufzudecken und Wege zu weisen.

## Bettenreinigung in einem Tag!

Decken und Kissen werden morgens abgeholt und in einem Tag aufgefrischt. Inhalt reinigen: Decken Fr. 25.–, Kissen Fr. 10.–. Neue Stoffe und Nachfüllung auf Wunsch. Nur 1a-Qualitäten, kein Lebendrupf! Neue Decken und Kissen, auch Spezialanfertigungen. Direktverkauf aus eigener Fabrikation.



BETTFEDERNREINIGUNG  
POTEMA®  
MOBILE MATRATZENREINIGUNG

**ZOLLINGER + CO. AG**  
• 8424 Embrach, Hardhofstrasse 15  
Telefon 044 869 10 75  
Samstags auf tel. Anmeldung  
www.rafzerfeld.com  
bettwaren@rafzerfeld.com

## just English

Sprachschule  
Bülach

GRUPPEN

Alle Stufen  
Anfänger bis Advanced  
Eintritt jederzeit möglich

PRIVAT

Business English / Inhouse Training

Tel. 044 862 05 20 Fax  
www.justenglish.ch/admin@justenglish.ch

**Zentrum Bodyfeet®**  
FACHSCHULE  
FÜR NATURHEILKUNDE UND MANUELLE THERAPIEN  
Berufbegleitende Ausbildung  
**NaturheilpraktikerIn**  
Ausbildungsbeginn Januar 2008  
Thun – Aarau – Rapperswil  
www.bodyfeet.ch

## Ackermann Wärmetechnik (AWT)

- Glattfelden
- Brennerservice
- Bülach
- Feuerungskontrolle
- 24-Std. Störungsdienst

www.ackermann-waerme.ch **044 886 66 88**

## AUS DEM LEBEN – eine Kolumne von und mit Claudia Redlhammer

### Werbung wirkt



Marie, meine kleinste Tochter, hat mich vor ungefähr einer Woche ganz unglaublich überrascht. Um das zu verstehen, muss ich Ihnen von meinem krampfhaften Versuch erzählen, meine Kinder so gut es geht vom Fernseher weg zu halten.

Grundsätzlich dürfen sie nur am Wochenende, also Samstag und Sonntag je eine Stunde, eine Sendung ihrer Wahl anschauen. Wenn ich allerdings mein Hinterteil aus dem Haus bewege, quälen meine Mädels die Babysitter und ihren Vater eingeschlossen so lange, bis die Glotzte einfach läuft. Das ärgert mich sehr, denn ich wünsche mir, dass meine Kinder spielen, sei es drinnen oder draussen. In unserer Familie wird viel Karten gespielt, wir basteln und lesen sehr viel. Und das gemeinsam.

Noch weigere ich mich sehr erfolgreich gegen jede Art von Computerspielen und Gameboys. Aber bei der ausgeprägten Liebe zu Elektronik, welche meinen Mann und unsere Kleinste verbindet, werde ich wohl bald auch diesen Kampf verlieren. Marie erzählt mir oft, dass manche Kinder nicht mit ihr abmachen wollen, weil wir keine elektronischen Spiele anbieten.

Aber zurück zum Fernsehen, genauer gesagt – zur Werbung. Marie hat im Sommer in Österreich eine weisse Jeans bekommen. Ok, ich gebe es zu, schwer erbettelt. Mir war nämlich von Anfang an klar, wie schnell dieses Ding schmutzig werden würde. Jedenfalls, am ersten Schultag wollte sie die Hose anziehen. Nach Hause kam sie mit herabhängenden Mundwinkeln und einer an Po und Knien total grünen Hose.

Ein «Ich habe es dir doch gesagt» konnte ich mir gerade noch verkneifen. Ihr Blick war ohnehin Bestätigung genug. «Ach Marie», sagte ich, «ich habe keine Ahnung, wie ich deine Hose wieder sauber bekommen soll». Ein zaghaftes Lächeln. «Aber Mami, versuch es doch mit Vanish Power Action Weiss.» – «Wo hast du das denn her? Hat das deine Lehrerin gesagt?», fragte ich meine Tochter erstaunt. «Nein Mami, das habe ich im Fernsehen gesehen, in der Werbung. Die Verpackung ist rosa, und rosa hilft gegen alle Flecken.» Ich versprach ihr, es zu versuchen und dieses rosa Dingsda zu kaufen.

Während die Mädels aufgeweckt vom ersten Schultag erzählten, wanderten meine Gedanken zurück in die ersten Wochen meiner Liebe zu meinem Mann. Er war damals gerade mit seinem Marketingstudium fertig und erzählte immer wie wirksam die Werbung sei, und dass sie oft Jahrzehnte lang in den Köpfen der Konsumenten hängen bliebe. Mit einer genauen Sprechnachbildung von der ehemaligen Persilwerbung unterstrich er seine Behauptung. Damals wehrte ich mich vehement gegen seine Argumente und beharrte darauf, gegen jede Art von Werbung immun zu sein. Ich war sicher, keine -typische-Konsumentin zu sein.

Jedenfalls, mit dem Gefühl erwischt worden zu sein, ging ich nach dem Mittagessen in den Keller und holte aus dem Schrank, in dem ich meine Waschmittel- und Putzvorräte aufbewahre, eine Dose heraus. Rosa, dick und es stand gross Vanish Power Action Weiss darauf. Maries Hose wurde blütenweiss. Und ich musste über mich und den wie immer krampfhaften Versuch, anders zu sein schmunzeln.

Denn Werbung wirkt auch bei mir. Aber bitte erzählen Sie es nicht meinem Mann.

Ihre Claudia Redlhammer

www.redlhammer.com | claudia@redlhammer.com